

STADT/REGION THUN

GRATULATION

BUCHHOLTERBERG.
Alice Fankhauser-Beutler 75-jährig

Einen bunten Blumenstrauss schicken wir zu Alice Fankhauser-Beutler, Marbach, die bei guter Gesundheit im Kreise der Familien ihrer beiden Töchter den 75. Geburtstag feiern kann. Wir gratulieren der Jubilarin herzlich. hsh

AMSOLDINGEN.
Klara Hirt 80-jährig

Mit den besten Wünschen gehen wir in die Hurschgasse zu Klara Hirt. Sie kann bei recht guter Gesundheit ihren 80. Geburtstag feiern. Wir gratulieren herzlich, wünschen ihr alles Gute und weiterhin gute Gesundheit. vsa

WATTENWIL.**Anna Ryser 92-jährig**

Viele Glückwünsche senden wir heute ins Altersheim Wattenwil, wo Anna Ryser ihren 92. Geburtstag feiern kann. Wir gratulieren und wünschen ihr Wohlergehen und Gottes Segen im neuen Lebensjahr. lkw

IMPRESSUM

THUNER TAGBLATT TT
BERNER OBERLÄNDER

Zeitungen im Espace Mittelland

Herausgeberin
Bernere Oberland Medien AG BOM
VR-Präsident: Dr. Peter Maurer

Redaktion
Chefredaktor: René E. Gygax/gx
Redaktionsleitung: Rolf Hafner/rh (Stellvertretender Chefredaktor, Leiter Ausgabe BO), Roland Drenkelforth/rhdh (Leiter Ausgabe TT), Ueli Flück/uf (Leiter Aussenredaktion Interlaken), Werner Sebel (Produktionschef).
Hauptredaktion Thun: Ausgabe TT: Martin Hasler/mh (Stv.), Michael Gurtner/mik, Christian Ibach/ci, Marc Imboden/mi, Barbara Schluchter-Donski/don, Franziska Streun/sft, Heidi Zingg-Messerli/hz, Ausgabe BO: Svend Peterzell/sp (Stv.), Peter Rothacher/pr, Hans-Rudolf Schneider/hst, Jürg Spielmann/jss.
Dienstredaktion: Andreas Zaugg/anza. **Reporter:** Bruno Stüdle/bst, Patric Spahn/spst. **Sekretariat:** Marianne Dürig, Séverine Repond, Elisabeth Schor.
Postadresse: Rampenstr. 1, 3602 Thun. **Telefon:** 033 225 15 55. **Fax:** 033 225 15 00. **Internet:** www.thuner.tagblatt.ch, www.berneroberlaender.ch. **E-Mail:** redaktion-tt@bom.ch, sekretariat-tt@bom.ch, leserbriefe-tt@bom.ch, redaktion-bo@bom.ch, sekretariat-bo@bom.ch, leserbriefe-bo@bom.ch.

Aussenredaktion Interlaken: Ueli Flück/uf (Leitung), Alex Karlen/aka (Stv.), Ursula Roth/uro, Hans Urfer/hau. **Sekretariat:** Andrea Mona, Marie-Theres Zurbuchen. **Postadresse:** Aarmühlstrasse 8, 3800 Interlaken. **Telefon:** 033 828 80 40. **Fax:** 033 828 80 50. **E-Mail:** redaktion-bo@bom.ch, sekretariat-bo@bom.ch.

Aussenredaktion Meiringen: Susanna Michel/sum, **Telefon:** 033 971 64 86.
Aussenbüro Gstaad: Ruth Oehrli/rog, **Telefon:** 033 744 42 16.

Regionalsportredaktion: Peter Jost/jo. (Leitung), Stephan Dietrich/stü., Peter Voegell/pvt. **Adresse:** c/o Sportredaktion Berner Zeitung, 3001 Bern. **Telefon:** 031 330 31 11. **Fax:** 031 332 77 24. **E-Mail:** sport@bom.ch.

Mantelressorts: Redaktion Berner Zeitung BZ, Dammweg 9, 3001 Bern, **Telefon:** 031 330 31 11. **Fax:** 031 332 77 24.
Layout: Esther Winz (Stv.), Sandra Hasler, Fred Imigier, Brigitte Maizi, Ruth Spielmann.

Verlag
Geschäftsleitung: Konrad Maurer, Delegierter VR (Vorsitz), René E. Gygax, Chefredaktor. **Adresse:** Rampenstrasse 1, 3602 Thun

Inserate/Abonnemente: Michael Seiler, Werner Salzmann (Leitung), Vreni Burri, Dunja Roschi. **Postadresse:** Rampenstrasse 1, 3602 Thun. **Telefon Insetrate:** 033 225 15 30. **Telefon Abonnemente:** 0844 036 036. **Fax:** 033 225 15 05. **E-Mail:** inserate@bom.ch, abo-espace@bom.ch. **Annahmestelle Interlaken:** Berner Oberländer, Bahnhofstr. 15, 3800 Interlaken. **Telefon:** 033 828 80 30, **Fax:** 828 80 35.

Abonnementspreise: 12 Monate Fr. 329.-; 6 Monate Fr. 174.80; 3 Monate Fr. 91.20. Studenten- und Ausbildungsrabatt: 33%. Bitte Kopie Ausweis mitschicken. Die Preise verstehen sich inkl. 2,4% Mehrwertsteuer.

Einzelnummer: Fr. 2.50 (inkl. 2,4% MWST)
Auflage: Druckauflage Gesamtauflage Berner Zeitung BZ (Berner Zeitung BZ, Thuner Tagblatt TT, Berner Oberländer, Solothurner Tagblatt): 180 000. WEMF-beglaubigte Auflage: 162 200. Der Inserent erklärt sich damit einverstanden, dass die Berner Zeitung BZ die Inserate auf Onlinedienste einspeisen kann. Der Inserent ist ferner damit einverstanden, dass die Inserate, die vom Verlag abgedruckt, auf Onlinedienste eingespielt, für Dritte nicht frei verfügbar sind. Der Inserent überträgt dem Verlag das Recht, jede irgendwie geartete Verwendung dieser Inserate mit den geeigneten Mitteln zu untersagen.

50 JAHRE FC STEFFISBURG

Der ewige Traum vom Clublokal

Grund zum Feiern für den FC Steffisburg: Der 1952 gegründete Verein beging am Samstagabend das 50-Jahr-Jubiläum in der Aula Schönau. Ein Traum geblieben ist bisher das eigene Clublokal.

◆ Sandro Genna

Im Februar 1952 suchte ein gewisser Walter Hauenstein aus Steffisburg per Inserat im Amtsanzeiger Gleichgesinnte zur Gründung eines Fussballclubs. Wenige Wochen später wurde der FC Steffisburg im Restaurant Brauerei aus der Taufe gehoben. Die Gründungsmitglieder, von denen drei noch leben, wählten den heutigen Thuner Immobilienkönig Walter Hauenstein zu ihrem ersten Präsidenten. Nun hat der Verein bereits 50 lange Jahre Bestand und ist, wie es Steffisburgs Gemeindepräsident Hans Rudolf Feller in seinem Grusswort an der offiziellen Jubiläumsfeier in der Schönau-Aula ausdrückte, «eine Institution geworden, ohne die unser Dorfleben heute kaum vorstellbar wäre».

Im halben Jahrhundert seines Bestehens hat sich im Vereinsleben wie im Fussball so manches verändert. Zwei Konstanten sind im FC Steffisburg des Jahres 2002 aber auszumachen: Erstens heisst der Präsident immer noch

Hauenstein – nach Vater Walter von 1952 bis 1965 nun seit 1999 Sohn Urs – und zweitens ist der Klub, dessen bestes Team in der 3. Liga kickt, noch immer auf der Suche nach einem Stück Land für ein eigenes Klublokal.

Fussball auf einer Wiese

Verglichen mit den Platzverhältnissen, wie sie sich 1952 präsentierten, geht es dem Fussballverein heute ausgesprochen gut: Damals mietete das Grüppchen Unentwegter um Walter Hauenstein, dem heutigen Ehrenpräsidenten, im Schwäbis eine holprige Wiese, um ihrem Sport zu fröhnen, da die Gemeinde dem neu gegründeten Klub keinen Platz zur Verfügung stellen wollte. Seit 1954 spielen die fussballbegeisterten Steffisburger auf einem zugemieteten Stück Land im Unterdorf, das in Fronarbeit in den schmucken Sportplatz Erlen verwandelt wurde.

Trotzdem: Der Traum vom eigenen Klublokal bleibt. «Ich hoffe, dass die Gemeinde für uns irgendwann doch noch ein wenig Land übrig hat», sagte Präsident Urs Hauenstein an Hans Rudolf Feller gerichtet. Der hörte aufmerksam zu und nahm die Worte Hauensteins mit einem Lächeln zur Kenntnis.

Anfängliche Skepsis

Heute wird die Weltsportart Fussball auch im hintersten Winkel dieses Landes mit Begeisterung gespielt. Zur Grün-



Freude über 50 Jahre FC Steffisburg (v. l.): Markus Marbach (Redaktor der Festschrift), Präsident Urs Hauenstein, Beatrice Lüthi (Organisation der Feier), Hans Estermann (Speaker). BILD SANDRO GENNA

ungszeit war dies, selbst im stadtnahen Steffisburg, noch anders. «Damals ging ein «richtiger» Knabe in den Turnverein und nicht in den Fussballclub», erzählte Urs Hauenstein den geladenen Gästen von der anfänglichen Skepsis der Dorfbe-

völkerung gegenüber den Fussballern. Die Zeiten haben sich bekanntlich geändert. So ist der FC Steffisburg stolz darauf, dass zurzeit acht Juniorenmannschaften in allen Alterskategorien die Farben des Vereins vertreten und Bevölkerung,

Sponsoren und Gemeinde den Verein unterstützen. «Es ist jetzt an den Jungen, das nachzumachen, was die Alten vorgemacht haben», sagte Gemeindepräsident Feller, «damit die Begeisterung nach 50 Jahren nicht abhanden kommt.» ◆

«SCHÖNBERG» IN GUNTEN

Erfolg seit zehn Jahren

Zum 10-Jahr-Jubiläum weihte das Rehabilitations- und Gesundheitszentrum Schönberg in Gunten einen weiteren Neubau ein. Dank zukunftsweisendem Konzept wirtschaftet die Klinik erfolgreich.

◆ Sylvia Kaelin

«Einst wurde der Schönberg als Oase für gestresste Manager konzipiert», erzählte Klinikdirektor Beat Oehrli an einer Medienorientierung. Dann habe sich Bauunternehmer Walter Hauenstein dem kränkelnden Projekt angenommen und gemeinsam mit anderen Unternehmern im Jahr 1992 das Rehabilitationszentrum realisiert. Die anfänglichen Schwierigkeiten veranlassten die Aktionäre zum Rückzug. Doch Hauenstein baute den Schönberg weiter aus und machte aus der Klinik zusammen mit dem Kardiologen Rubino Mordasini ein hochspezialisiertes Rehabilitations- und Gesundheitszentrum.

An der Feier zum 10-Jahr-Jubiläum lüftete Walter Hauenstein eines seiner Erfolgsrezepte: «Wir haben in den vergangenen zehn Jahren niemals Dividenden bezogen, sondern diese laufend in die medizinische und pflegerische Versorgung reinvestiert.» Die Strategie ging auf, und das Konzept, professionelle Medizin mit erstklassiger Hotellerie zu verbinden, ist erfolgreich: Das Zentrum weist heute eine Auslastung von 97 Prozent aus.

Neubau «Stockhorn»

«Die stetig wachsende Nachfrage veranlasste uns, nochmals zu vergrössern», erklärte Hauenstein. «Mit dem Neubau «Stock-

horn» haben wir zu den bestehenden 100 Zimmern weitere 24 dazugewonnen und alle nach den neuesten Erkenntnissen der Medizin ausgestattet», ergänzte der Bauunternehmer und gab Investitionskosten von 5 Millionen Franken an.

Unter der operativen Führung des früheren Spitaldirektors von Saanen, Beat Oehrli, sorgt ein erfahrenes Arzttteam mit zwei internen Praxen, einer Physiotherapie sowie einem Pflegedienst rund um die Uhr für die Betreuung der Patienten.

Von Kassen anerkannt

Die Klinik besitzt seit drei Jahren einen Leistungsauftrag des Kantons für die orthopädische Rehabilitation. Mit dem festen Platz auf der kantonalen Spitalliste übernehmen die Krankenkassen die vollen Kosten der grundversicherten wie auch zu-

satzversicherten Patienten. «Wir haben gemäss Studie des Schweizer Hotelierevereins die optimale Betriebsgrösse erreicht», erklärte Direktor Oehrli, doch um den kulinarischen Bedürfnissen der Gäste besser zu entsprechen, plane die Geschäftsleitung im kommenden Winter den Anbau eines zusätzlichen Restaurants mit 100 Sitzplätzen und der nötigen Infrastruktur.

Mit seinen 126 Voll- und Teilzeitangestellten, fünf Lehrlingen und mehreren Praktikanten ist das Gesundheitszentrum der grösste Arbeitgeber in der Gemeinde Sigriswil. Gemeindepräsident Hans Boss lobte das Unternehmen Schönberg als Imageverbesserer für die Region. «Eines meiner Ziele ist», so Walter Hauenstein, «bis im Jahr 2006 Sigriswils grösster Steuerzahler zu werden.» ◆



Erfolg mit dem Rehaszentrum Schönberg: Walter Hauenstein (links) und Klinikdirektor Beat Oehrli (rechts). BILD SYLVIA KÄELIN

BELLERIVE GWATT

Ebenso originell wie eigenständig

Das Vokalensemble Cantemus interpretierte im Schloss Bellerive Gwatt originelle Werke von Otto Maurer.

Im Schloss Bellerive, Musikschule der Region Thun, kamen originelle und eigenständige Werke eines Schweizer Komponisten, der in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts lebte, zu Gehör. Otto Maurer war Lehrer, Organist, Chorleiter und Komponist. Er starb vor 43 Jahren in Zollikofen. Da er sich nie um die Veröffentlichung seiner Werke kümmerte, liegen sie nur im Manuscript vor. Für die Dirigentin Helene Ringgenberg, den Pianisten Hansjürg Kuhn und das Vokalensemble Cantemus war es eine interessante Aufgabe, diese Werke im Berner Oberland erstmals öffentlich zum Klingen zu bringen.

Den neun Frauen- und sechs Männerstimmen gelang es, die Werke, die einen starken Bezug zur Natur, zu Gefühlen und Stimmungen beinhalten, auszugestalten, sodass die Verbindung zwischen der Spätromantik und neueren musikalischen Strömungen zur Geltung kam. Die Aufführenden überzeugten mit deutlicher Aussprache, differenzierter Gestaltung und starker Beziehung zum Text.

Nur der Raum war für den Chor zu klein, sodass die schönen Stimmen nicht voll zur Geltung kamen. Sehr einfühlsam begleitete der Pianist die Sänginnen und Sänger sowie die Sololieder des Baritonsängers Beat Senn. Zum Schmuzeln brachten die witzigen Rätsel für Gemischten Chor a cappella. hms

AGENDA

Montag, 1. Juli

AUSSTELLUNGEN

Gwatt
Windräder. 9.00–20.00, Vor dem Restaurant Gwattstern. Verkaufsausstellung der «apartwerkstatt».

Thun
Annunziata Fiumi-Loosli. 8.00–18.30, Galerie Kyburg. Landschaften und Blumen in Aquarell und Mischtechnik. Antonia Barakova, Ivan Barakov. 13.30–18.00, Galerie Aarehüsi. Ölbilder.

VEREINSANLÄSSE

Thun
Cäcilienverein Thun: Probe, Kirchgemeindehaus Frutigenstrasse, 19.45 Uhr.
SAC Blümlihalp: Externe Monatsversammlung, Clubhaus Obergestelen, 20 Uhr.
Vereinigung des pensionierten Bundespersonals Thun und Umgebung: Quartalsversammlung, 14 Uhr.

KINO

Thun
40 Days and 40 Nights. 20.30, City. Komödie.
Lilo & Stich. 15.00, City.
Murder by Numbers. 20.30, Lauitor. Mit Sandra Bullock.
Spider-Man. 15.00, 20.30, Rex. Mit Tobey Maguire.

MUSEEN/ANLAGEN

Oberhofen
Edles Gedeck – frühes Meissner-Porzellan. 14.00–17.00, Schloss. Sonderausstellung.
Thun
Schlossmuseum. 10.00–17.00, Schloss. Sonderausstellung «Waffenplatz Thun».

SENIOREN/SENIORINNEN

Grosshöchstetten
Tanznachmittag. 14.00–17.00, Restaurant Löwen. Duo Kari & Erwin.

Weitere Hinweise finden Sie im «Ausgehen» auf den Seiten 30 und 31 oder www.espace.ch